

# Inhalt

Seite

Karte der ehemaligen Gaugrenzen . . . . .	XIV
Karte der ehemaligen Go- bzw. Amtsvogteigrenzen . . . . .	XV
Einleitung . . . . .	1– 5
Schrifttum . . . . .	6–11
Erläuterung zur Karte der Gaugrenzen (s. o.) . . . . .	11–12
Erläuterung zur Karte der Go- bzw. Amtsvogteigrenzen . . . . .	13–14
Kirchspielgrenzen . . . . .	14
Ortstafel . . . . .	17
Ortstafel und Gewährsleute . . . . .	15–19
Umgebung des Celler Sprachraumes . . . . .	20
Abkürzungen . . . . .	21
Wörterbücher . . . . .	21
Orts- und Raumbezeichnungen . . . . .	22
Lautstand . . . . .	22–24
Karten zur Dialektgeographie	
1. Übersicht in ABC-Ordnung . . . . .	25
2. Karten mit Erläuterung	

Anm.: Die zu den kurzen und gedehnten mnd. e-Lauten und vereinzelt sonstwo gegebene vor-mnd. etymologische Herleitung (e = kurzes, geschl. e, ë = kurzes, offenes e) bezieht sich nur auf das jeweils nebenstehende Leitwort der Dialektkarte. Sie entfällt in der Lauttafel, S. 280 ff. Unter a ist die Umrißkarte, unter b die zugehörige Sonderkarte zu verstehen.

Mnd. a	in geschl. Silbe	als	a	26– 27
			b	28– 29
Mnd. a	vor l + d, t	alt	a	30– 31
			b	32– 33
		bald	a	34– 35
			b	36– 37
		Salz	a	38– 39
			b	40– 41
		Schmalz	b	42– 43
Mnd. ā	vor ʒ	heute St. (fandāʒə)	a vgl.	262–263
			b vgl.	264–265
Mnd. â	+ w	blau	b	44– 45
Mnd. e	(as., ahd. ë, . . . . anord. e)	sechs	a	46– 47
			b	48– 49
Mnd. e	vor r + sth. Zahnlaut	werden	a	50– 51
			b	52– 53
		Erde	b	54– 55
Mnd. e	(as., ahd. ë, . . . , germ. *e) vor r + Kehllaut	Berg	a	56– 57
			b	58– 59
Mnd. e	vor r + stl. Zahnlaut	dreschen	a	60– 61
			b	62– 63
Mnd. e	(altes i) vor r + Kehllaut	Kirche	b	64– 65
Mnd. e	(zu mnd. wēder, wedder, as. wēdar, ags. wēder)	Wetter (Inlaut)	a	66– 67
			b	68– 69
Mnd. e	(as. e, germ. a + i-Umlaut) in geschl. Silbe	Bett	a	70– 71
			b	72– 73
Mnd. e	(as. i, germ. *e) vor l + Kehllaut	Milch	a	74– 75
			b	76– 77
Mnd. ē	(mnd. mēgedekîn, mēgediken)	Mädchen	b	78– 79

Mnd. ē	(as. e, germ. a + i)	Löffel	a	80–81
			b	82–83
Mnd. ē	(as., ahd. i, . . . got. i zu germ. *fēlu-)	viel	a	84–85
			b	86–87
Mnd. ē	(as. i, got. i)	Woche	a	88–89
			b	90–91
Mnd. ē	(zu mnd. bēte m., as. biti, ags. bita)	bißchen St.	a	92–93
			b	94–95
Mnd. ē	(afries., ags. i) < lat. piper	Pfeffer	a	96–97
			b	98–99
Mnd. ê <sup>1</sup>	+ j	mähen	a	100–101
			b	102–103
Mnd. ê <sup>2</sup>	(germ. ai)	Seife St.	a	104–105
			b	106–107
		breit	b	108–109
		Fleisch	a	110–111
			b	112–113
		weh	a	114–115
			b	116–117
		Schnee	a	118–119
			b	120–121
	(Ez. zu mnd. ê <sup>2</sup> , germ. ai)	Kleider St.	a	122–123
			b	124–125
Mnd. ê	(germ. ai) gekürzt	Eimer	b	126–127
Mnd. ê <sup>3</sup>	(as. skêthlo, anfr. sceithla, ahd. sceitila, vgl. langob. skaida)	Scheitel	b	128–129
Mnd. ê <sup>3</sup>	(as. ê, mit Umlaut, germ. ai.)	teilen	b	130–131
Mnd. ê <sup>3</sup>	(ahd. ê, ei, got. ai)	wenig	b	132–133
Mnd. ê <sup>4</sup>	(as. ê, ahd. ia), lat. brevis	Brief	b	134–135
Mnd. ê <sup>4</sup>	(as. io)	fliegen	a	136–137
			b	138–139
		Dieb	b	140–141
Mnd. ê <sup>4</sup>	(as. io) vor r	vier	a	142–143
			b	144–145
		Tier	b	146–147
Mnd. ê <sup>4</sup>	(as. ia)	sie (3. P. Mz.)	a	148–149
			b	150–151
		die (hw. Fw., 1., 4. Mz.)	a	152–153
			b	154–155
Mnd. i	(mnd., ags. hinder, got. hindar)	hinter (Vw.)	a	156–157
			b	158–159
Mnd. i	(mit Rundung)	immer	a	160–161
			b	162–163
Mnd. î		beißen	a	164–165
			b	166–167
Mnd. î		schreien (stv. I)	a	168–169
			b	170–171
Mnd. î	(mnd. nîe, nîge, as. niuwi)	neu	a	172–173
			b	174–175
Mnd. o	(as. o) vor r + Mitlaut	Dorf	a	176–177
			b	178–179
Mnd. o	(as. o) vor r	vor	a	180–181
			b	182–183

Mnd. o (as., altes u) vor r + st	Durst	a	184–185
		b	186–187
Mnd. o (as. o) vor r + sth. Zahnlaut)	Korn	a	188–189
		b	190–191
Mnd. o (as. o) vor r + stl. Zahnlaut)	Wort	a	192–193
		b	194–195
Mnd. ȝ (as., altes o)	kochen	a	196–197
		b	198–199
	Ofen	a	200–201
		b	202–203
Mnd. ȝ (as. o, u, anfr. over, ovir)	über	a	204–205
		b	206–207
Mnd. ȝ (ags., ahd. o)	Kohlen	a	208–209
		b	210–211
Mnd. ȝ (as. u)	kommen	b	212–213
Mnd. ȝ vor r im Wort- bzw. Silbenauslaut	durch	a	214–215
		b	216–217
Mnd. ô <sup>1</sup> (as. ô, ahd. uo, got. ô)	Buch	b	218–219
Mnd. ô <sup>1</sup> mit Sonderentwicklung	gut	a	220–221
		b	222–223
Mnd. ô <sup>2</sup> (as., ahd. ô, anord. au)	Brot	a	224–225
		b	226–227
	tot E.	a	228–229
		b	230–231
Mnd. ô <sup>1</sup> (as. ô + i) > oi	Füße	b	232–233
Mnd. ô <sup>2</sup> (mnd. vlôe, . . . , Ez. mnd. vlô <sup>2</sup> )	Flöhe	b	234–235
Mnd. gōse (Ez. mnd. gōs, gās, . . . ) Sonderentwicklung	Gänse St.	a	236–237
		b	238–239
Mnd. û (as. û)	Haus	b	240–241
Mnd. û + w	bauen	a	242–243
		b	244–245
	Frau	a	246–247
		b	248–249
Mnd. jû, jûwe, û, jûk, gik, jûch, ûch	euch	a	250–251
		b	252–253
Mnd. ü (as. u + i-Umlaut)	um	a	254–255
		b	256–257
Mnd. u (as., ahd. u, Uw. untari, anord. undir)	unter	b	258–259
Mnd. û (as. û + i-Umlaut)	Beutel	b	260–261
Mnd. û (as., ahd. iu)	heute St.	a	262–263
		b	264–265
<b>Zwielaute:</b>			
Mnd. ei (< as. ei, germ. eij < aij)	Eier	a	266–267
		b	268–269
Mnd. koie, keie (Ez. mnd. kô <sup>1</sup> )	Kühe St.	a	270–271
		b	272–273
Mnd. hoi, hou, houwe	Heu	b	274–275
Mnd. stroian, şreyen (as. strōian, ahd. strēwen, strouwen)	streuen	b	276–277
Mnd. keuwen (mnl. kauwen, kouwen)	kauen	b	278–279
<b>Selbstlaute der Nebensilben:</b>			
Mnd. ge- (Vorsilbe)	gebrochen	b	280–281
	gewesen	b	282–283

Mnd. -tken (Verkleinerungssilbe)	bißchen	a	284 – 285
Endung (Apokope): Text und Beispiele : Karten	Füße	a	286 – 287
		b	288
	Gänse	a	289
		b	290
	Kühe	a	291
		b	292
Endung	Seife	a	293
		b	294 – 295
	Pfeife	b	296
Mitlaute:			297
Schwund von mnd. w	Schwester	a	298 – 299
Angleichung von mnd. d an vorhergehendes l, n	die andern	a	300 – 301
Aus der Formenlehre:			
Das Hauptwort (3. F. Ez.)	mit dem Pferde	a	302 – 303
Das persönl. Fürwort	ich	a	304 – 305
	du	a	306 – 307
		b	308 – 309
	dir, dich	a	310 – 311
		b	312 – 313
	ihm	a	314 – 315
		b	316 – 317
	uns	a	318 – 319
		b	320 – 321
	euch	a vgl. 250 – 251	
		b vgl. 252 – 253	
Das besitzanzeigende Fürwort	unser	a	322 – 323
		b	324 – 325
Das Zahlwort	vier	a vgl. 142 – 143	
		b vgl. 144 – 145	
	neun	a	326 – 327
Das schwache Zeitwort	ich habe	a	328 – 329
		b	330 – 331
	sie haben	a	332 – 333
		b	334 – 335
Praeterito — Praesentia	ihr dürft	a	336 – 337
		b	338 – 339
Unregelmäßige Zeitwörter	ich bin	a	340 – 341
	es war	a	342 – 343
		b	344 – 345
	bin gewesen	a	346 – 347
		b	348 – 349
	ich will	b	350 – 351
Zeitpartikel	da	a	352 – 353
Zur Wortgeographie:			
	Flasche	a	354 – 355
		b	356 – 357
	heute	a vgl. 262 – 263	
		b vgl. 264 – 265	
	hinter	a vgl. 156 – 157	
		b vgl. 158 – 159	
	Brunnen	b	358 – 359

Mädchen	b vgl. 78–79
Vogelmiere ( <i>Stellaria media</i> )	b 360–361
Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> )	b 362–363
Blindschleiche ( <i>Anguis fragilis</i> )	b 364–365
Eidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	b 366–367
Wasserfrosch ( <i>Rana esculenta</i> )	b 368–369
Hirschkäfer ( <i>Lucanus cervus</i> )	b 370–371
Hausschwein m. ( <i>Sus scrofa domesticus</i> )	b 372–373
Heuschrecke ( <i>Locusta viridissima</i> )	b 374–375
Sperling ( <i>Passer domesticus</i> )	b 376–377
Weißer Storch ( <i>Ciconia alba</i> )	b 378–379
Lauttafel . . . . .	380–383
Ergebnisse: Dialektgeographische Auswirkung	
natürlicher Grenzen, . . . . .	384 f.
stammesgeschichtlicher, . . . . .	385 ff.
territorialgeschichtlicher und . . . . .	388 f.
kirchlicher Grenzen . . . . .	389
Wohin gehört die Mundart des Celler Sprachraumes? . . . . .	389–397